

Mission Deutsch – completed!

Interview mit Pierluigi (35), der im April/Mai 2016 für 4 Wochen in einem Deutsch-Intensiv-Kurs im Home Tuition Programm in Bamberg war. 17. Mai 2016

1. *Warum wollen Sie Deutsch lernen?*

Für mich gibt es eigentlich zwei Gründe. Einen persönlichen: Ich liebe es Sprachen zu lernen. Neben meiner Muttersprache Italienisch, spreche ich Französisch und Englisch. Für die berufliche Karriere, ob in der Schweiz, wo ich derzeit lebe, und auch ganz Europa, ist Deutsch die wichtigste Geschäftssprache, und wird in den Jobbeschreibungen in der Schweiz, wo ich wohne, auch meist gefordert. Dies also der zweite Grund Deutsch zu lernen.

2. *Konnten Sie schon Deutsch sprechen, als Sie in Bamberg ankamen?*

Eigentlich nicht. Als Vorbereitung auf diesen Deutschkurs jetzt habe ich nur 10x60 Minuten Einzelunterricht über Skype gemacht bevor ich nach Bamberg kam. Übrigens, meine Erfahrung mit Online-Unterricht: Als 1-to-1 Unterricht ist es hervorragend, weil es zu 90% so ist, als ob man dem Lehrer gegenüber sitzt. Skype-Unterricht ist gut und sehr effektiv. Prima war es, dass Alexandra von der Schule die Möglichkeit angeboten hat, schon vor dem Aufenthalt mit dem Lehrer in Kontakt zu kommen. Die Lehrerin war auch eine große Hilfe. Ich konnte sie und auch das Haus vorher via Skype sehen, das war für mich und ist wahrscheinlich für viele fordernde Studenten sehr wichtig.

3. *Welche Erwartungen hatten Sie an den Deutschkurs in Bamberg?*

Meine Erwartung war, „das Eis zu brechen“. Vor dem Kurs war es für mich unmöglich Deutsch zu sprechen. Mit dem HomeTuition – Programm kam ich sehr schnell in die Sprache – aktiv wie auch passiv. Ich habe hier in Bamberg den Mut gefunden, Deutsch zu sprechen. Sie müssen wissen. Wir „Latinos“ denken, dass es unmöglich ist, Deutsch zu lernen, aber jetzt weiß ich es: Deutsch ist keine „mission impossible“ – es ist mission completed!

4. *Warum haben Sie sich für dieses HT Programm entschieden?*

Ich kannte das HomeTuition-Programme aus England von Kollegen, die so gelernt haben und dann habe ich im Internet auch für Deutsch danach gesucht und habe immer wieder die Schule TREFFPUNKT Online gefunden (Anmerkung: www.learn-german-home-tuition.com) Ich war nach der Online-Beschreibung schnell überzeugt, dass es die effektivste Art ist, eine Fremdsprache zu lernen.

5. *Was gefällt Ihnen an diesem das Programm gut und weniger gut? Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?*

Kein anderes Programm bietet „full immersion“. Und das ist absolut super. Aber man ist auch ständig gefordert, ständig wird etwas geboten, man hat kaum Zeit für sich. Es gibt viel zu tun, und Hausaufgaben und allein wiederholen muss man auch. Man muss bereit sein, sich auf ein so kompaktes Programm einzulassen.

Hinzu kommt auch die Kulturdifferenz – das sollte man nicht unterschätzen: Egal ob es die andere Kultur oder nur die Persönlichkeit des Lehrers, der Familie ist, man wird in ein fremdes Familienleben hinein katapultiert und muss sich arrangieren. Es ist viel von der persönlichen Einstellung abhängig. Wenn sie passt, dann kann es ein großer Erfolg sein.

6. *Gefällt Ihnen Bamberg?*

Bamberg ist sehr schön. Es ist eine traditionelle deutsche Stadt. Nicht sehr international wie Berlin oder Frankfurt. Hier ist alles typisch deutsch. Die Leute erwarten, dass man Deutsch spricht, das ist ein großer Vorteil, wenn man Deutsch sprechen möchte, dann kann und muss man, nicht in wie in einer Großstadt, wo jeder sofort auf Englisch antwortet. Die Leute in Bamberg sind sehr freundlich und nett, es ist eine offene Stadt.

7. *Was ist für Sie typisch deutsch?*

Bier, Bratwurst, aber auch direkte Kommunikation, gute Planung, gute Arbeit, wie in der Schweiz auch. Auf Qualität wird geachtet.

8. *Was ist Ihr deutsches Lieblingswort?*

„Wunderbar“ und „prima“. Das benutzt mein Lehrer am Nachmittag oft und es gefällt mir, wie er es benutzt.

9. *Was bereitet Ihnen die größten Schwierigkeiten beim Deutsch lernen?*

Die Komplexität der Grammatik. Dafür ist das HomeTuition Programm sehr gut, weil es die Motivation zu lernen permanent hoch hält. Es gibt ständig Anknüpfungspunkte Neues zu lernen und meine Lehrer - ich hatte 3 und der Wechsel war prima – haben gesagt: die Grammatik ist nicht leicht, aber man schafft es, sie zu verstehen und das stimmt!

10. *Was ist ganz anders in Deutschland und mit den Deutschen als Sie erwartet haben?*

Ich habe erwartet, dass die Deutschen distanziert und kalt sind. Aber das ist wirklich nicht so. Die Bamberger sind offen und kommunikativ. Bamberg ist auch sehr sauber. Das fällt auf.

11. Wieviel Taschengeld braucht man während des HT-Programms?

Eigentlich ist durch das HomeTuition-Programm alles bezahlt. Nur Tickets fürs Kino, Theater und Museen sind nicht inklusive. Auch bei Ausflügen braucht man ein wenig Extrageld. Da Bamberg recht preiswert ist, braucht man zwischen 70 und maximal 100 Euro pro Woche für Ausgehen am Abend und Eintritte fürs Theater oder Kino. Mehr vielleicht nur, wenn man viele Souvenirs kauft.

12. Wie geht es für Sie weiter mit dem Deutsch lernen?

Ich möchte weiter lernen, denn wir schon gesagt, jetzt habe ich den Mut gefunden, Deutsch richtig gut zu lernen. Ich habe deshalb schon 30 weitere Onlinestunden bestellt, damit ich zuhause sofort weiter lernen kann und vielleicht komme ich schon in diesem Jahr noch einmal ins Home Tuition Programm in Bamberg zurück.

13. Wenn Sie jemand um einen Tipp bittet, weil er oder sie einen ähnlichen Kurs machen möchte wie Sie, was empfehlen Sie?

Das Wichtigste ist die eigene hohe Motivation, die Sprache in kürzester Zeit lernen zu wollen. Bereit sein, flexibel sein. Sich auf eine komplett neue Situation einstellen zu können ist wichtig. Neue Familie, neue Umgebung, neue Sprache und ständige Ansprache. Die Familie hat mich sehr motiviert immer Deutsch zu üben.

Anmerkung der Schule: Das Interview führte Joachim Graff vom Sprachinstitut TREFFPUNKT Online 3 Tage vor der Abreise von Pierluigi nach nur 4 Wochen Unterricht auf Deutsch. Pierluigi hat unglaublich viel in der kurzen Zeit gelernt, dank seiner hohen Eigenmotivation und auch nicht zuletzt seinen hervorragenden Lehrern.